

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Samstag, den 4. Juli 1885.

(2532—3) **Kundmachung.** Nr. 6152.

Bei der Franziska Gräfin Stubenberg'schen Taubstummen-Stiftung gelangt mit Beginn des Schuljahres 1885/86 ein Platz in der k. k. Provincial-Taubstummen-Hehranstalt zur Erledigung.

Nach Anordnung der Stifterin haben auf diese Stiftung Anspruch taubstumme Kinder beiderlei Geschlechtes aus Krain ohne weitere Unterscheidung, nur dürfen sie nicht blödsinnig sein und dürfen mit keinem anderen leiblichen Gebrechen als der Taubstummheit behaftet sein, auch dürfen sie zur Zeit des Eintrittes in die Anstalt nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein.

Die Competenzgesuche um diese Stiftung müssen ebenso instrumentiert sein, wie dies mit der hieramtlichen Kundmachung vom heutigen Tage 3. 6002 betreffs der zwei erledigten Plätze der Franz von Goldheim'schen Taubstummen-Stiftung angeordnet ist und sind in gleicher Weise

bis 25. Juli 1885

hieramts einzubringen.

Die in dieser Kundmachung bezeichnete Leibesbeschaffenheit wird auch jenes taubstumme Kind, dem die Gräfin Stubenberg'sche Stiftung verliehen werden wird, mit sich in die Anstalt mitzubringen haben.

Laibach am 24. Juni 1885.

K. k. Landesregierung für Krain.

Für den k. k. Landespräsidenten:
Chorinsky m. p.

Razglas. St. 6152.

Pri Franciska grofinja Stubenbergovi ustanovi za gluhome bo z začetkom šolskega leta 1885/86 v c. kr. deželni odgojilnici za gluhome v Lincu eno mesto prazno.

Po pravilih ustanovnice je to mesto namenjeno gluhomeim otrokom obojega spola iz Kranjskega brez razločka, ako niso bedasti in nimajo razen gluhomestva druge

telesne pomankljivosti, ter niso pri vstopu v odgojilnico manj kot 7 in ne več kot 12 let stari.

Prošnjam za to ustanovo morajo se dati ravno take priloge, kakor so določene v tukajšnjem razglasu 24. junija t. l., števil. 6002, v prošnji za podelitev izpisanih dveh mest Franc Holdheim-ove ustanove za gluhome, in morajo se tudi te prošnje poslati tu sem do 25. julija t. l.

tako, kakor je navedeno v imenovanem razglasu.

Gluhomei otrok, ki se mu podeli grofinja Stubenbergova ustanova, bode moral s seboj prinesiti obliko napovedano v istem razglasu.

V Ljubljani 24. junija 1885.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

Za c. kr. deželnega predsednika:
Chorinsky s. r.

(2628) **Staatsprüfung.**

Die nächste Prüfung aus der Staats-Rechnungswissenschaft wird

am 25. Juli 1885

abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach den §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis

längstens 20. Juli 1885

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staats-Rechnungswissenschaft frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 1. Juli 1885.

Präses der Prüfungscommission für die Staats-Rechnungswissenschaft:

Anton Ritter von Burger m. p.,
k. k. Oberfinanzrath.

(2527b—3) **Kundmachung.** Nr. 426.

Zur Sicherstellung der Vieferung des für verschiedene militärische Zwecke in den Stationen Laibach und Töplitz während der Zeit vom 1. September d. J. bis Ende August 1886 erforderlichen Heues und Strohes wird

am 13. Juli d. J.

bei der Verwaltung des k. k. Militär-Verpflegsmagazins hieselbst eine Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Die bezügliche ausführliche Kundmachung ist in Nr. 144 dieser Zeitung enthalten.

Laibach am 30. Juni 1885.

(2538—2) **Kundmachung.** Nr. 2685.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dobrava bei Kropp

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst dem berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse in der Gerichtskanzlei durch 14 Tage von heute an zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall der Einwendungen dagegen zur Vornahme weiterer Erhebungen der

11. Juli 1885

in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25ten Juni 1885.

(2591—1) Nr. 557/B. Sch. R.

Concursauschreibung.

An der dreiclassigen Volksschule in St. Barthelma ist die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von vierhundert (400) Gulden definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 18. Juli 1885

anher einzusenden.

K. k. Bezirkschulrath Gurfeld, am 27ten Juni 1885.

Der Vorsitzende: Weiglein m. p.

(2558—3) **Kundmachung.** Nr. 2702.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Čatoz

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst dem berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse, der berichtigten Mappe und der Erhebungsprotokolle in dieser Gerichtskanzlei von heute an gefangen durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag auf den

11. Juli l. J.

hiergerichts angeordnet.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 26ten Juni 1885.

Anzeigebblatt.

Anerkennung.

Gegen mein schon 5 Jahre dauerndes Leiden (**Magenkatarrh**), dessen befreit zu werden ich jede Hoffnung verlor, gebrauchte ich längere Zeit noch als letztes Mittel die Popp'schen Pulver. Mit Freuden kann ich erklären, daß ich nach beendeter verhältnismäßig kurzer Cur mich als völlig gesund betrachten kann. (4336) 3—3

Gegen Magen- und Darmleiden kann ich dieses Mittel aufs wärmste empfehlen. Sichtenwalde im März 1879.

Emil Feist (jetzt Krombach, Post Großmergthal, Böhmen).

Die Unterschrift beglaubigt
Wenzel Ulrich, Kirchenvorsteher.

Zur Einleitung einer Cur wende man sich an **J. J. F. Popp** in Seide (Hofstein).

Echter

Medicinischer Malaga-Sect

nach Analyse der k. k. Versuchsstation für Weine in Klosterneuburg ein

sehr guter, echter Malaga

als hervorragendes Stärkungsmittel für **Schwächliche, Kranke, Reconvalescente, Kinder etc., gegen Blutarmut und Magenschwäche** von vorzüglichster Wirkung — In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Original-Flaschen und **unter gesetzlich deponierter Schutzmarke** der

Spanischen Weinhandlung Vinador

Wien Hamburg

zu Original-Preisen à fl. 2.50 und fl. 1.30.
Ferner diverse (2091) 10—6

hochfeine Ausländer Weine

in Originalflaschen und zu Originalpreisen, zu haben. — In Laibach: bei Herren Josef Svoboda, Apotheker; H. L. Wencel, Delicatessenhandlung. In Krainburg: bei Herrn Franz Dolenz, Specereihandlung. In Laak: bei Herrn Georg Deisinger, Specereihandlung. In Veldes am See (Curort) bei Herrn Otto Wölfling, Delicatessenhandlg.

Auf die Marke **Vinador** sowie gesetzl. dep. Schutzmarke bitte genau zu achten, da nur dann für absolute Echtheit und Güte vollste Garantie geleistet werden kann.



Paul Homero

Lungen-, Brust-, Halskranke und Asthmaleidende

worden auf die Heilwirkung der Medicinalpflanze „**Homeriana**“ aufmerksam gemacht. Aerztlich empfohlen und erprobt. Das Paket für 2 Tage kostet 70 kr. und trägt als Zeichen der Echtheit die hier angeführte Schutzmarke. (Per Post werden nur 5 oder mehr Pakete versendet.) — Für **Krain** zu beziehen durch den Herrn **Apotheker G. Piccoli** in Laibach. — Die Broschüre allein, welche über die Heilwirkung und Anwendung des Homeriana-Thees, über die während der Dauer von 20 Monaten eingehaltenen, ärztlich und amtlich constatirten sensationellen Heilerfolge erschöpfende Darlegung enthält, wird gegen Einsendung von 15 kr. in Briefmarken vom oben angeführten Apotheker oder vom Entdecker und Zubereiter der Pflanze **Homeriana: Paul Homero** in **Triest** (Oesterreich), franco zugesendet. (2485) 10—4

(2602—1) Nr. 4937.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des **Nathias Globočnik**, Krämer in Obergörjach, Bezirk Radmannsdorf.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des **Nathias Globočnik**, Krämer in Obergörjach, Bezirk Radmannsdorf, der Concurs eröffnet, zum Concurs-commissär der k. k. Bezirksrichter **Lorenz Ullar** mit dem Amtsfize zu Radmannsdorf und zum einstweiligen Massenverwalter **Franz Sindovernik**, Handelsmann in Radmannsdorf, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 14. Juli 1885, früh 9 Uhr, im Amtsfize des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die

Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum 30. August 1885

bei diesem Gerichte oder beim k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

14. September 1885, früh 9 Uhr,

vor dem Concurscommissär in Radmannsdorf anberaumten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht

zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 2. Juli 1885.

(2479—2) Nr. 2983.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Anton Turf** von Neuwinkel die executive Versteigerung der der **Francisca Bilas** von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 2410 fl. geschätzten Realitäten, als Grundbucheinlage Nr. 46 und 45 der Catastralgemeinde Pudob und Grundbucheinlage Nr. 99 der Catastralgemeinde Berthut, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

18. September 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Auktionsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Auktionscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheinlagen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Mai 1885.

(2489—3)

Nr. 4630.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über die von der Genossenschaft Kmetska posojilnica Ljubljanske okolice (durch Dr. Tavčar) gegen den noch nicht angetretenen Verlass des im Mai 1885 verstorbenen Hausbesizers in Laibach und Grundbesizers in Podunič L. Bodnik sub praes. 19. Juni 1885, Z. 4630, überreichte Wechselklage pcto. 3000 fl. f. A. zur Vertretung des Verlasses in dieser Rechtsache Herr Dr. Pfefferer in Laibach zum Curator bestellt und diesem der erlassene Zahlungsauftrag vom 20. Juni 1885, Z. 4630, zugestellt wurde, dessen die derzeit unbekannten Erben nach L. Bodnik zur Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

Laibach am 20. Juni 1885.

(2571—2)

Štev. 4555.

Objava.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da je Miha Terkov, posestnik v Dobrujnah, ki ga zastopa dr. Ivan Tavčar, proti Juraju Terkou-ju in njegovim nepoznanim pravnim naslednikom zavoljo priposestovanja posestva pod vlož. št. 485 katastralne občine Karlovske predmestje tožbo vložil dne 15. junija 1885, št. 4555, o katerej je v skrajšano obravnavo določen dan na

28. septembra 1885

ob 10 uri dopoldne pri tem sodišči. Ker bivališče toženih temu sodišču ni znano, postavlja se jim gospod dr. Franc Munda kuratorjem za to pravdo na njih nevarnost in stroške.

To se naznanja toženim z namenom, da pridejo sami o pravem času ali pa si izvolijo družega zastopnika, ali pa podajo postavljenemu kuratorju vse pripomočke, kateri so za njihovo opravičenje potrebni, sicer bi se s postavljenim kuratorjem samim obravnavalo in na podlagi tega razsodilo, kaj je pravo.

V Ljubljani dne 20. junija 1885.

(2347—3)

Oklic.

Št. 4092.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani je na prošnjo firme J. Giontini v Ljubljani v izterjanje terjatve v znesku 62 gld. 20 kr. s. pr. eksekutivno dražbo Feliksu Majerju pripadajočega, na 415 gld. cenjenega sedmega dela hiše št. 31 v Rožnih ulicah uložna št. 255 katastralne občine mesto Ljubljana dovolilo in za njo tri dneve, in sicer dan

20. julija,

24. avgusta in

28. septembra 1885

vsakokrat ob 10. uri dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom določilo, da se bode hišni del pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddal.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled. V Ljubljani dne 6. junija 1885.

(2549—1)

Št. 3756.

Oglas.

Na prošnjo Antona Hönigsmann iz Semiča se dražba zemljišča Janez Hönigsmannovega iz Semiča, cenjenega na 1140 gld., v treh rokih, prvi na dan

5. avgusta,

drugi na

4. septembra

in tretji na

3. oktobra 1885

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 50 proc. — Dražbeni odroki, kateri se gruntim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Leopoldu Ganglu iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dne 2. maja 1885.

(2554—1)

Št. 4288.

Oglas.

Na prošnjo N. v. r. Komende iz Metlike se dražba zemljišča Marije Slanc iz Rozalnic, cenjenega na 680 gld., na 20. novembra 1885

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 10 proc. — Dražbeni odroki, kateri se gruntim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Leopoldu Ganglu iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dne 23. maja 1885.

(2550—2)

Št. 4222.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo cerkve sv. Duha iz Sel po pooblastniku Jakobu Jaksi proti Ivanu Starcu iz Sela pri sv. Duhu, odnosno njegovim pravnim naslednikom, zaradi 19 gld. 5 kr. s pr. maltna razprava na dan

29. julija 1885

odločila, in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča zatoženca na njegovo nevarnost in troške kot skrbnikom postavljenemu Janezu Severju iz Sela vročil.

Zatoženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dne 20. maja 1885.

(2546—2)

Št. 3958.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki daje na znanje:

Na prošnjo Antona Reimerja iz Metlike dovoljuje se izvršilna dražba Katarine Tomc iz Primosteka, sodno na 364 gld. cenjenega zemljišča top. št. 369 graščine Soteske.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

25. julija,

drugi na

26. avgusta

in tretji na

25. septembra 1885,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

Ob enem se gosp. Leopold Gangl onim upnikom, katerim se dražbeni odloki ne bodo mogli izročiti, skrbnikom imenuje.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 9. maja 1885.

(2544—2)

Št. 3330.

Oglas.

Na prošnjo Matije Drganca iz Karlovača se dražba zemljišča Ive Nemaniča iz Želebeja št. 2, cenjenega na 2676 gl.,

31. julija 1885

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina je 10 proc. — Dražbeni odloki, kateri se gruntim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gospodu Leopoldu Ganglu iz Metlike dostavili.

C. kr. sodnija v Metliki, dne 29. aprila 1885.

(2553—2)

Št. 4151.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo Martina Simoniča iz Boldreža proti Markotu Kramariču, oziroma njegovim neznanim dedičem zaradi priznanja lastninske pravice in dovoljenja zemljeknjižnega prepisa skrajšana razprava na dan

29. avgusta 1885

odločila, in se je tožbeni prepis vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in stroške kot oskrbnikom postavljenemu gospodu Leopoldu Ganglu iz Metlike vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 20. maja 1885.

(2466—2)

Št. 3213.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

Na prošnjo g. Josipa Erratha iz Mokronoga dovoljuje se izvršilna dražba Ane Klemenčičevih, sodno na 280 gld. cenjenih zemljišč davčne občine Krsin Vrh pod vložko št. 147 in 144 na Slančevrhu

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

22. julija,

drugi na dan

26. avgusta

in tretji na dan

30. septembra 1885,

vsakokrat od 9. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu, dne 12. junija 1885.

(2564—2)

Št. 3445.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Na prošnjo gosp. Ludovika Treota iz Litije dovoljuje se izvršilna dražba Janez Pečarjevih, sodno na 1052 gld. cenjenih zemljišč urb. št. 13 ad Turiach in urb. št. 7 ad Kandershof.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

22. julija,

drugi na dan

25. avgusta

in tretji na dan

25. septembra 1885,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji, dne 1. junija 1885.

(2562—1)

Nr. 1653.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Johann Sternad (als Cessionär des Franz Zaveršnik) gegen Ignaz Ulli von Ratschach wegen 100 fl. wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edict vom 4. März 1885, Z. 486, kundgemacht, daß bezüglich der Realitäten Einf. Nr. 189, 190, 191, 192, 193, 194 Catastralgemeinde Ratschach am

28. Juli 1885,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 26. Juni 1885.

(2547—1)

Nr. 3624.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Bajuf in Radovica die exec. Versteigerung der dem Martin Bajuf von dort Nr. 52 gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 80 ad Herrschaft Linöb bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

25. September 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den allenfalls abwesenden Tabulargläubigern wird Herr Leopold Gangl von Mödling als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Mödling, am 29. April 1885.

(2582—1)

Nr. 4899.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Jakob Briški von Josenwerch.

Von dem f. f. Bezirksgerichte in Gottschee wird den unbekannt wo abwesenden Jakob Briški von Josenwerch hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Briški von Drežnik Nr. 8 die Klage de praes. 15. Juni 1885, Zahl 4099, pcto. 13 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung im Bagatellverfahren auf den

14. Juli 1885,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 18ten Juni 1885.

Infolge eingetretenen Todesfalles ist ein

Weingarten und ein Wald

in Dedenberg (eine Stunde von der Bahnstation Lichtenwald) in Unterkrain, Bezirk Gurkfeld, 4 Joch gross, mit edlen Reben, dann 2 Joch Wald, ein Wohnhaus, Presse, Stallung, gemauerter Keller mit 120 Eimer Wein verschiedener Jahrgänge

aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich an Frau Levina Bauer, Agram, Margareten-gasse Nr. 14, wenden. (2497) 3-3

Ich Anna Csillag

mit meinem riesenhaft langen **Loreley-Haare**, welches zufolge des Gebrauchs der von mir selbst erfundenen **Haarwuchs-Pomade** im Verlaufe von **14 Monaten** eine Länge von **185 Cm.** erreichte und so dicht wuchs, dass wegen der Schwere bereits drei Flechten ausgeschnitten werden mussten.

Diese **Haarwuchs-Pomade** wurde von den berühmtesten Fachmännern der medicinischen Facultäten analysiert und nicht nur vollkommen unschädlich, sondern auch in ihrer Eigenschaft als **ausgezeichnet** befunden. Dieselbe fördert das **Wachsthum der Haare**, **stärkt den Haarboden** und ist das **sicherste Mittel gegen Ausfallen der Haare**, wie auch bei **Glatzköpfen**, **schütterem Schnur- und Backenbart** von vorzüglicher Wirkung.

Ergebenst **Anna Csillag**.

Versendungen nach allen Welttheilen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder mittelst Nachnahme.

Csillag & Comp., Budapest
Königsgasse 26.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung: 50 kr., fl. 1 und fl. 2; eines Pflückchens Thee zur Reinhaltung des Haarbodens 25 kr., bei Versendung mit der Post 10 kr. mehr. — Analytisch-chemisch untersucht und begutachtet von den Herren: **Dr. Th. Werner**, Director des chem.-analyt. und polytechnischen Institutes zu Breslau; **Dr. Leo Liebermann**, Professor und Leiter der chem.-analyt. kön. ung. Staats-Versuchsstation zu Budapest, und **Josef Szavcsuk**, Professor der Chemie zu Budapest. (2074) 8-5

Hauptniederlage in Laibach bei **C. Karinger**, zum „Fürsten Milosch“, und **Josef Obresa**, Friseur.



Foncière Pester Versicherungs-Anstalt.

Der Rechnungsabschluss der **Foncière Pester Versicherungsanstalt** pro 1884 zeigt uns

an Einnahmen	fl. 6 985 117,31
„ Ausgaben	„ 6 817 779,90
„ Reingewinn	fl. 167 337,41

Die **Reservefonds** der Elementar- und Lebensversicherungsbranche betragen nun 2 606 406,05

Das voll eingezahlte Actiencapital beträgt **drei Millionen** Gulden ö. W.

Die Gesamtgewährleistung ist circa **zehn Millionen** Gulden ö. W.

Die **Foncière Pester Versicherungsanstalt** zählt also mit Recht zu den capitalstärksten Assecuranz-Instituten.

Seit dem 20jährigen Bestande (bis 1880 als Pester Versicherungsanstalt) hat die Anstalt über **23 Millionen** Gulden für Schaden ausbezahlt.

Die **Foncière Pester Versicherungsanstalt** leistet Versicherung gegen

Feuerschaden an Gebäuden, Mobilien, Warenlagern, Feldfrüchten und auf das Leben des Menschen in allen Combinationen und gegen Glasbruch.

Die Prämien sind billigt berechnet. Bei Versicherungsnahme gegen Feuerschaden auf mehr als vier Jahre werden besondere Begünstigungen gewährt.

Vorkommende Schäden finden sofort die schnellste Erhebung und Bezahlung.

Nähere Auskunft ertheilen und Versicherungsanträge jeder Art übernehmen die in allen grösseren Orten bestellten Agenten der Gesellschaft.

Auf Verlangen wird die Aufnahme von Versicherungs-Objecten durch das Inspectorat in Laibach bereitwilligst besorgt. (2320) 3-3

An die p. t. Herren Oekonomen, Besitzer von Bauobjecten und Warenlagern, Mobilien und Spiegelscheiben etc., sowie an alle jene, die eine Lebensversicherung abzuschliessen wünschen, ergeht das höflichste Ersuchen, die bezüglichen Aufträge den Herren Agenten ertheilen zu wollen oder aber dem ergebenst gefertigten

Franz Drenik,

Laibach, Congressplatz Nr. 14, 2. Stock.

Nervenkrankheiten.

Was sind die Nerven?



Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühles, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten. In erster Linie Zusammenziehen der Nerven, allgemeine Abmagerung und Entkräftung, Mannesschwäche (Impotenz) und nächtliche Pollutionen, Gedächtnisschwäche, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Migräne (einseitiger Kopfschmerz), Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Frauenleiden, Schwächezustand, Blutarmut, rheumatische und gichtische Schmerzen, Zittern an Händen und Füssen u. s. w. (44) 20-19

Alle oben angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch

Dr. Wruns Peruinpulver

aus peruanischen Kräutern bereitet. — Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung fl. 1,80.

Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birschtz. Generalagent in Wien: Al. Gischner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefsstrasse 14.

Als unübertroffenes Radicalmittel gegen

Hausschwamm

unter Garantie als einzig vorzüglichst erwiesenes Imprägniermittel für alles Holzwerk gegen Fäulnis, Stock, Wurmfrass, Schimmelbildung empfehlen ihr 10jährig geprüftes, ausschliesslich bewährtes, k. k. priv. und mehrfach prämiirtes **Dr. H. Zereners Antimerulion**, ferner ihre feuersicheren, öffentlich erprobten **Wasserglasfarben-Anstriche, Dachpappe, wasserdichte Decken.**

Hoyer & Kuhn, Chem. Fabrik, Wien, X. Bezirk.

Niederlage in Laibach bei Herrn Carl Kauschegg.

(1678) 18-11

Doppelt glasierte Kaminansätze.

Erste k. k. priv.

Schattauer

Kunsthasaltstein-, Chamotte- u. Steinzeugwarenfabrik

C. SCHLIMP

Caolinschlemmwerk Winau bei Znaim

Wien, I., Maysedergasse 4.

Das beste Trottoir-, Einfahrts-, Stall-, Hof- und Strassenpflaster, doppelt glasierte Steinzeugrohre und Kaminansätze, basische feuerfeste Steine aus reinem geschlämmten Caolin, Chinaclay (Caolin), naturweiss, doppelt geschlämmt.

Ausführung von Steinzeug-Canalisierungen.

Vertreter Herr L. Günzer in Klagenfurt.

Canalröhren. (1686) 12-11

Hauptniederlage natürlicher Mineralwässer u. Quellenproducte.

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn, Carinthiaquelle, Egerer Franzensquelle, Emser Victoriaquelle, Emser Kränchen, Franz-Josefs-Bitterquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Gleichenberger Constantinsquelle, Johannisquelle, Emmaquelle, Klausner Stahlquelle, Giesshübler Sauerbrunn, Haller Jodwasser, Hunyadi-Bitterwasser, Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel, Krondorfer Sauerbrunn, Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Püllhaer und Saldsitzer Bitterwasser, Radeiner Sauerbrunn, Rákoczy-Bitterquelle, Rohitscher Sauerbrunn, Römerquelle, Salvatorquelle, Ofner Victoria-Bitterquelle, Ofner Königsbitterwasser, Selterswasser, St. Lorenzi-Stahlsäuerling, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader und Haller Jodsatz, Emser Pastillen, Biliner Pastillen u. s. w.

Die seit 29 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem p. t. Kunden mit Originalacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung obgenannter Mineralwässer überzeugen zu können. Achtungsvoll (1880) 9

Peter Lassnik, Laibach.

Brunnenschriften u. Broschüren gratis.

Zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit hat sich seit jeher bestens bewährt eine

Blutreinigungs-Cur

im Frühjahre

weil durch eine solche mancher im Körper schlummernde Keim schwerer Krankheiten aus demselben entfernt wird.

Das **ausgezeichnetste und wirksamste Mittel** hiezu ist

J. Herbabnys verstärkter

Sarsaparilla-Syrup.

J. Herbabnys verstärkter Sarsaparilla-Syrup

wirkt gelinde auflösend und in hohem Grade blutverbessernd, indem er alle scharfen und krankhaften Stoffe, die das Blut dick, faserig, zur raschen Circulation untanglich machen, aus demselben entfernt, sowie alle verdorbenen und krankhaften Säfte, angehäuften Schleim und Galle — die Ursachen vieler Krankheiten — auf **unschädliche und schmerzlose Weise** aus dem Körper abscheidet. — Seine Wirkung ist deshalb eine **ausgezeichnete** bei **Hartleibigkeit**, bei **Blutandrang** nach dem Kopfe, **Ohrrensausen**, **Schwindel**, **Kopfschmerzen**, bei **Gicht** und **Hämorrhoidal-Leiden**, bei **Magenverschleimung**, **schlechter Verdauung**, **Leber- und Milz-Anschwellungen**, ferner bei **Drüsen-Anschwellungen**, **bösen Flechten**, **Hautausschlägen** etc.

Preis einer Originalflasche sammt Broschüre 85 kr., per Post 15 kr. mehr für Emballage. (1493) 12-12

Jede Flasche muss obenstehende Schutzmarke als Zeichen der Echtheit tragen.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:

Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des **Jul. Herbabny**

Wien, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodram; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfsort: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečný.



zur augenblicklichen Bereitung eines natürlichen, stärkenden **Kiefernadel-Bades**. Preis per Glas 40 kr., 12 Gläser 4 fl. ö. W., bei **Jul. Bittner**, Apoth. in **Reichenau**, Niederösterreich; in **Wien** in **E. Haubners** Engel-Apoth., I. Bez., Am Hof Nr. 6; in **Laibach** bei Herrn Apotheker **Julius v. Entfösch**, sowie in vielen Apotheken der Monarchie. (875) 18—11

NB. Für eine große Wanne genügt ein Glas voll, für einen Badestuhl 1/2 Glas.

A. Krejči

Congressplatz, Ecke der Theatergasse
empfiehlt sein grosses
Lager aller Arten moderner
Hüte und Kappen.

Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (810) 19



J. Andels

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten, mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insectenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in

Andel's Droguerie

13, „zum schwarzen Hund“, Hausgasse 13
(Dominicanergasse 13, Kettengasse 11)

in Prag.

In **Laibach** beim Herrn **Albin Slitscher**, Kaufmann; in **Feldkirchen** (Kärnten) beim Herrn **A. Zwerger**, Apotheker; in **Eberndorf** (Kärnten) beim Herrn **R. D. Taurer**. (1507) 12—5

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Placate ausgehängt sind.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (1810) 12—7

Kaiser- und Exportbier

in Flaschen

(3) 52—27 empfiehlt

A. Mayers

Flaschenbierhandlung in Laibach.

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.

In Banknoten

4 Tage Kündigung	3	Procent
8	"	3 1/4
30	"	3 1/2

Die Zinss - Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen Einlagsbriefen vom 14., 18. Juni, resp. 10ten Juli 1. J., je nach den betreffenden Kündigungsfristen in Kraft.

In Napoleons d'or

30tägige Kündigung	3	Procent
3monatliche	"	3 1/4
6	"	3 1/2

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (2377) 10
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen, gegen Crediteröffnung in London oder Paris 1/2 Proc. Provision für 3 Monate.

auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.

Triest am 10. Juni 1885.

Geschäfts-Uebernahme.

Meine geehrten Bekannten und ein löbl. P. T. Publicum erlaube ich mir hiermit zu verständigen, dass ich mit heutigem Tage das hiesige

CAFÉ EUROPA

auf eigene Rechnung übernommen habe.

Höflichst dankend für das mir so viele Jahre als Zahlmarqueur im „Café Valvasor“ geschenkte Vertrauen, stelle ich die Bitte, mir solches auch fernerhin in meinem eigenen Geschäft angedeihen zu lassen, indem ich der Versicherung Ausdruck gebe, dass ich gewiss bemüht sein werde, durch reellste Bedienung und Verabfolgung von vorzüglichem Kaffee und besten Liqueuren allen an mich diesfalls gestellten Anforderungen vollkommen gerecht zu werden.

Indem ich zu recht zahlreichem Besuche meine ergebenste Einladung mache, verharre hochachtungsvoll

(2576) 2—2

Andreas Bautz.

Mit nur 250 Gulden

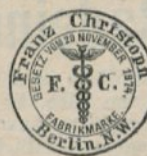
kann man ohne jedes weiteres Risiko mit 50 Stück österr. Credit-Actien auf das Steigen oder Fallen der Course speculieren und monatlich bei günstiger Tendenz 200 bis 400 fl. verdienen.

Für Capitalisten! Zur Durchführung von Effecten-Speculationen in den von mir empfohlenen Papieren sowie zur Anlage von Capitalien in Wertpapieren gegen sofortige Capitals- und event. Gewinn-Auszahlung empfiehlt sich das prot. Bankhaus **H. Knöpfmacher**, Wien, Stadt, Wallnerstrasse 11.

Firmabestand seit 1869.

(2254) 10—9

Reelle Informationen auf mündl. oder nicht anonyme schriftl. Anfragen stehen in discreter Weise zu Diensten. — **Special-Bureau** für alle Gattungen im öffentl. Coursblatte nicht mehr oder selten notierte exotische Wertpapiere.



Franz Christoph's

Fussboden-Glanzlack

geruchlos, sofort trocknend und dauerhaft. Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackieren der Fussböden. — Zimmer in 2 Stunden wieder zu benützen. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteranstriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen. — **Franz Christoph**, Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlacks. **Prag** und **Berlin**. Niederlage in Laibach bei **Johann Luckmann**. (2530) 6—2



Rákóczy

OFNER

BITTERQUELLE

Analysiert und begutachtet durch die **Landes-Akademie** in Budapest, Prof. Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tichborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neustens von Prof. Dr. v. Rokitsansky in Innsbruck, Prof. Dr. Zeisel in Wien und Prof. Dr. Sigl in Stuttgart sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an **Lithion** besonders bei hartnäckigen Leiden der **Verdauungsorgane** und **Harnbeschwerden** erfolgreichst angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere **vorzüglichst empfohlen**. — Zu haben in allen Specerei- und Mineralwasser-Handlungen sowie in den meisten Apotheken und Droguerien in stets frischer Füllung. **Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákóczy zu verlangen.** (1416) 24—13

Die Besitzer: **Gebrüder Loser in Budapest.**

Die erste



österr.

Thüren, Fenster- und Fussboden-

Fabriks-Gesellschaft

WIEN, IV., Heumühlgasse 13, etabliert 1817

unter der Leitung von **M. Markert**

(1486) 12—6

empfiehlt ihre grossen Warenlager von fertigen Thüren und Fenstern, inclusive Beschlägen, sowie von weichen Schiffböden und eichenen amerikanischen Fries- und Parketböden.

Die Fabrik ist durch ihre grossen Lager von trockenem Holzmaterial sowie durch ihre Vorräthe an fertigen Waren in der Lage, jeden Bedarf dieser Artikel in der kürzesten Zeit zu effectuieren. Dieselbe übernimmt auch die Herstellung von Portalen, von Einrichtungen für Kasernen, Spitäler, Schulen, Comptoirs etc. etc., ausserdem alle wie immer gearteten, mit Maschinen zu erzeugenden Holzarbeiten nach vorgelegten Zeichnungen und Modellen, mit Ausnahme von Wohnungsmöbeln.

Editen Japan-Beiden

(directer Bezug) offeriert das Kito feinste Ware zu 20 fr. und mittelfeine Ware zu 14 fr., bei größerem Bezug noch billiger
J. R. Paulin, Kaufmann, Laibach.
(2512) 4-4

Zu verkaufen sind

7 eisernene Gewölbtüren nebst steinernen Thürstöcken und verschiedene Auslagekästen bei
Krisper & Urbanc
(2480) 3-3 Laibach.

Die
Stellenvermittlungs-
Abtheilung
des
Vereines „Mercur“
Graz (2217) 10-9
empfiehlt den P. T. Herren Kaufleuten und Handelsbeflissenen ihre Dienste.

Zur Badesaison

empfiehlt (2441) 6-6
Marie Drenik
das reichhaltige Lager von Sticke-
reien auf Canevas, Tuch und
Plüsch sowie die so beliebten vor-
gedruckten altdeutschen Lei-
nenstickereien.

und „Styrianaquelle“
zu beziehen bei Herrn Mich. Kastner sowie auch bei den
Herren Jos. Fabian, C. O. Holzer, Peter Jassnik, J. Jank-
mann, Joh. Perdan, Jos. Schaller, Schussnig & Weber
(240) 21-15
Bewährt
Magenkrankheiten
Politzer-
Säuerling
Steir. Landtschaft
„Pampelquelle“
Bestes
Erfrischungsgetränk

Brünner Stoffe

aus echter Wolle, in soliden und modernsten
Mustern für Herrenkleider, 1 bis 8 Meter
lang, per Meter à fl. 1 bis fl. 6, versendet
gegen Nachnahme die als reell und solid
bestbekannte (2389) 10-6

Tuch - Fabriks - Niederlage
„Imhof“
in Brünn. — Muster auf Verlangen franco.

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge
von 24 fl., Ueberzieher von 18 fl., Hosen
von 6 fl. an aufwärts gefertigt nach
Mass aus dauerhaften und modernen
Cheviots und Kammgarnen nach neuester
Façon

M. Kunc

Schneidermeister, Judengasse 4, Laibach.
Stoffmuster nebst Preisangabe ver-
sende auf Wunsch franco. (1048) 17

Weinstein
und getrocknete Weinhefe
(Gleger)
kauft zu sehr guten Preisen jedes Quantum
gegen prompte Cassa (2210) 10-10
Gustav Candolini in Pölschach.
Um bemusterte Offerte nebst Angabe der
Quantität wird gebeten.



Von frischer 1885er Füllung angelangt
Radeiner Sauerbrunnen (das steirische Vichy).

Derselbe ist unter den zahlreichen Sauerlingen unstreitig einer der wichtigsten, ja vielleicht der wert-
vollste von allen. Er ist nicht nur sehr reich an Kohlensäure (und daher wegen seines angenehm säuerlichen
Geschmackes als Luxusgetränk beliebt und gesucht), sondern enthält auch die vorzüglichsten Bestandtheile der
Sauerlinge, namentlich die Alkalien, in einer weit grösseren Menge, als man sie in den meisten anderen Mineral-
wässern findet.

In Bezug auf seinen Reichthum an fixen und flüchtigen Bestandtheilen steht ihm nur Bilin zur Seite,
aber auch dieser „König der Natronsauerlinge“ erreicht seinen Mineralgehalt nicht. Durch seinen Lithiongehalt
ist er überdies eine Specialität, oder mit anderen Worten: eine Mineralquelle, die Thesgleichen nicht hat. Von
ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten des Harnsystems, Steinkrankheiten, Brightscher Nierenentartung,
Magen- und Darmkatarrh, Gelbsucht, Anschoppungen, Keuchhusten, Lungenschwindsucht, Drüsenanschwellungen, Kropf,
Rheumatismus und Gicht. Da Kohlensäure sein grösster Bestandtheil und das Menstrum der übrigen ist, empfiehlt er sich
auch als Erfrischungsgetränk durch seinen angenehm säuerlichen Geschmack, sein reiches Moussé und die Eigenschaft, sein
Gas fest gebunden zu halten, so dass er, in Flaschen versendet, selbst abgerüttelt und abgelesen, noch reicher an diesem
flüchtigen Bestandtheile ist, als andere ähnliche Wässer. Selbst Kinder trinken ihn gerne, entweder für sich oder mit Milch,
Molke etc. versetzt. Mit Wein oder mit Citronensaft und Zucker vermischt, gibt er ein sehr angenehmes, stark schäumendes
Getränk, das man mineralischen Champagner nennt.

Das Radeiner Sauerwasser bleibt selbst bei langer Seereise und bei jahrelanger Aufbewahrung vollkommen gut.

Die Hauptniederlage für ganz Krain

befindet sich bei

Ferdinand Plautz

Kaufmann, Laibach, Alter Markt.

(1694) 9-6

Niederlagen ferner in Rudolfswert bei Adolf Pauser, in Reifnitz bei Johann Luschin, in Selsenberg bei Domenik
Dereani, in Littai bei Joh. Wakonigg, in Oberlaibach bei G. Golob & Comp., in Adelsberg bei A. Lavrenčič,
in Bischoflack bei Joh. Nep. Plautz sen., in Sagor bei Andreas Michelčič, in Weichselburg bei Anton Stepec,
in Krainburg bei A. Omersa, in Töplitz bei der Cur- und Bade-Anstalt daselbst, in Neumarkt bei F. Omersa,
in Wippach bei A. Ditrich, in Gottschee bei Eduard Hoffmann.

Krainische Escompte-Gesellschaft in Liquidation.

Der Liquidations-Ausschuss der krainischen Escompte-Gesell-
schaft hat beschlossen, an sämtliche Gläubiger dieser Anstalt
eine weitere Abzahlung von 25 % zu leisten.

Die Zahlung wird vom 16. d. M. an in den Vormittagsstunden
von 9 bis 12 Uhr gegen Ausfolgung eines auf die 25% Quote
entfallenden Cheque und gegen Beibringung des Einlagebüchels,
welches abgestempelt und sofort rückgestellt wird, an den Ueber-
bringer geleistet werden.

Der Betrag des auszustellenden Cheques ist aus der ersten
Abstempelung im Einlagebuch ersichtlich.

Der Betrag dieser Quote wird vom 16. l. M. an nicht mehr
verzinst werden.

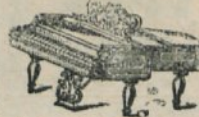
Weitere Zahlungen werden nach Massgabe der fortschrei-
tenden Liquidation geleistet werden.

Laibach am 4. Juli 1885.

(2579)

Der Liquidations-Ausschuss.

(539) 30-22 Prämiirt von den Weltausstellungen:
London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.



Auf Raten Claviere für Wien und Provinz
Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer,
Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, bis fl. 650.
Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggass 71e.

Krain. Escompte-Gesellschaft in Liquidation in Laibach.

Roh-Bilanz pr. 30. Juni 1885.

Activa.

Passiva.

Nr.		fl.	kr.	Nr.		fl.	kr.
1	Conto für laufende Rechnung (Conto-Corrent-Forderungen)	85 324	03	1	Actien-Capital-Conto	150 000	—
2	Conto dubioso der Actionäre	341 584	27	2	Actien-Zinsen-Conto	56	25
3	Conto-Corrent des Credit-Vereines	19 350	—	3	Sicherstellungsfond-Conto des Credit-Vereines	21 532	50
4	Conto dubioso des Credit-Vereines	6 762	44	4	Sicherstellungsfond-Zinsen-Conto d. Credit-Vereines	2 944	27
5	Effecten-Conto	5 506	01	5	Reservefond-Conto des Credit-Vereines	2 663	—
6	Rimessen-Conto A	55 929	71	6	Conto f. lauf. Rechnung (Conto-Corrent-Schulden)	37 400	04
7	Rimessen-Conto B	44 781	64	7	Rimessen-Zinsen-Conto A	3 720	20
8	Spesen-Conto	1 036	21	8	Rimessen-Zinsen-Conto B	3 867	95
9	Miete-Conto	428	—	9	Zinsen-Conto für bedeckten Credit	533	60
10	Gehalte-Conto	2 838	26	10	Giro-Conto	515 030	27
11	Steuern-Conto	1 240	53	11	Conto der ersten 25proc. Giro-Conto-Abzahlung	1 428	96
12	Conto für bedeckten Credit	810	—	12	Provisions-Conto	116	32
13	Spesen-Conto der Aug. Tschinkel Söhne	1 245	41	13	Zinsen-Conto für laufende Rechnung	471	50
14	Krainische Sparcasse in Laibach	155 000	—	14	Mobilien-Conto	460	—
15	Cassa-Conto	4 389	65				
16	Gewinn- und Verlust-Conto	13 998	70				
		740 224	86			740 224	86

Laibach am 30. Juni 1885.

Krainische Escompte-Gesellschaft in Liquidation.

Von der Buchhaltung:

Mayer m. p.

Jos. Luckmann m. p.

Franz Zeschko m. p.

(2578)